

Untere Ligen erfahren eine Aufwertung

Fußball Der Bezirk Schwaben macht sich Gedanken über vernünftige Übergänge und verträgliche Entfernungen bei der Umsetzung der neuen Ligenstrukturen nach Auflösung der Regionalligen

VON OLIVER REISER

Dinkelscherben Die Neueinteilung der Spielklassen im Bezirk Schwaben, die sich nach der Abschaffung der Regionalligen ergeben werden, liegt dem Verband sehr am Herzen. Den Vereinen scheint's mehr oder weniger egal zu sein: Von den 48 schwäbischen Spitzenvereinen waren zur Infoveranstaltung im Sportheim des TSV Dinkelscherben nur 23 anwesend – das ist weniger als die Hälfte. „Es ist keine Pflichtveranstaltung“, so Bezirksleiter Johann Wagner, „aber wir wollen schon wissen, wer da ist, weil sich hinterher meist diejenigen beschweren, die nicht da waren.“

Komplizierte Lizenzierung

Es waren die bayerischen Spitzenamateurvereine, die den Stein ins Rollen gebracht haben. „So geht es nicht weiter“, hatten sie sich in Wendelstein für eine Abschaffung der Regionalligen stark gemacht. „Die Regionalligen waren nicht mehr lukrativ“, so Wagner. Vor allem, was die Lizenzierungsaufgaben des DFB betraf. Da waren zum Beispiel mindestens 1000 Sitzplätze oder ein eigener Gästeblock mit separatem Zugang gefordert.

Der DFB hat diesem Antrag zugestimmt. Durch die Abschaffung der Regionalligen werden nun alle Klassen im Unterbau um eine Stufe in der Ligenstruktur angehoben.

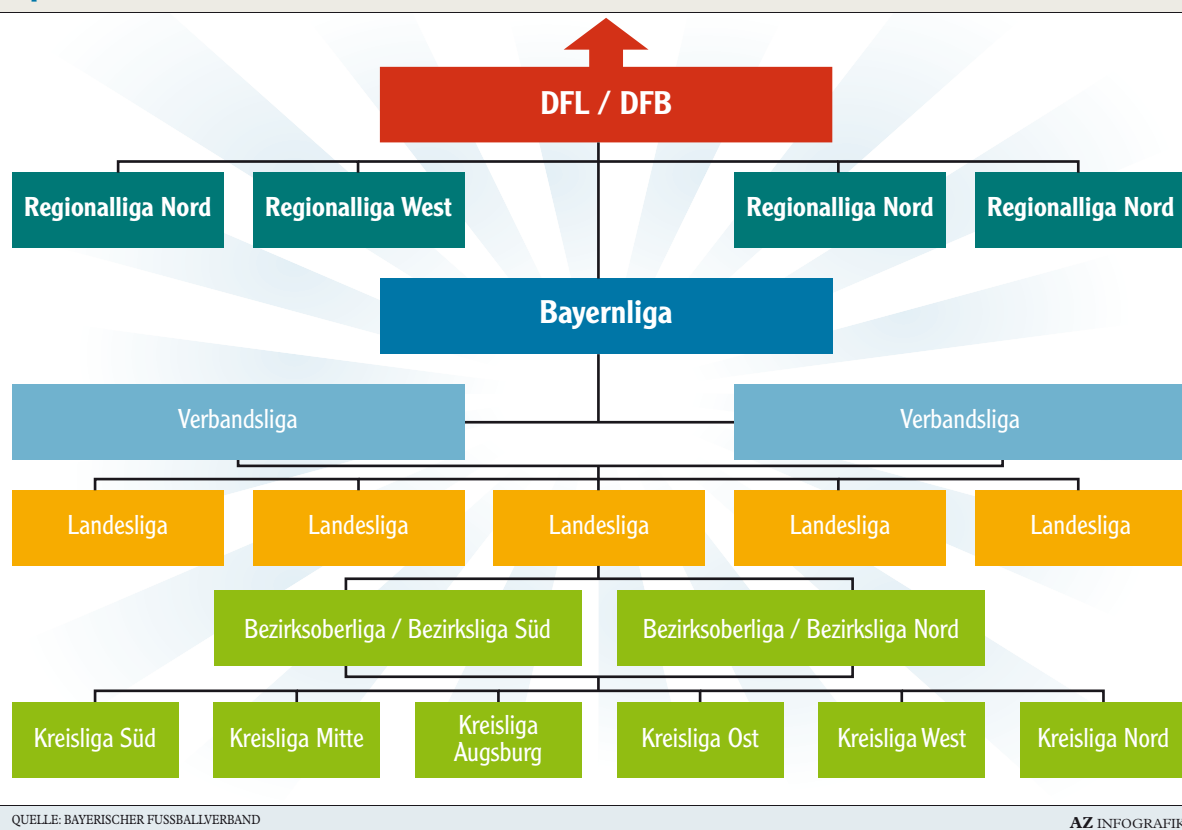


Johann Wagner

Die bisherigen Oberligen werden praktisch zu Regionalligen. Davon wird es fünf geben – eine davon für Bayern. Ob diese künftig Regionalliga Süd-Ost oder Bayernliga heißen wird, steht noch nicht fest. Unterhalb der Regionalliga Bayern – so der Arbeitstitel – hat man sich beim Bayerischen Fußball-Verband bemüht, die Strukturen sportlich, aber auch wirtschaftlich vernünftig aufzubauen, die Ligenübergänge verträglich zu gestalten. „Gerade das Bezahlniveau hat sich von unten nach oben gezogen“, sprach Johann Wagner davon, dass es massiv in der Landesliga ein Gehaltsgefälle gäbe, das den Spielern nicht gerecht wird.

Unterhalb der Regionalliga Bay-

Spielklassenreform Saison 2012/2013



QUELLE: BAYERISCHER FUSSBALLVERBAND

AZ INFOGRAFIK

ern wird es künftig eine zweigleisige Verbandsliga geben. Diese rückt in der Spielstruktur auf die fünfte Ebene, die der bisherigen Bayernliga entspricht. Der Strich zwischen der Verbandsliga Nord und Süd könnte dabei oberhalb von Ingolstadt und unterhalb von Regensburg quer durch Bayern verlaufen. Darunter sind fünf Landesligen angesiedelt, die auf der sechsten Spielebene verbleiben. Die sieben Bezirksoberligen werden aufgelöst.

Die Landesliga, in der die schwäbischen Klubs spielen werden, entspricht weitgehend dem aktuellen Bereich der Bezirksoberliga. Dazu könnten einige oberbayerische Vereine aus dem Münchner Westen und der Region Ingolstadt kommen. „Der Verband ist für dieses Modell von den Regionalliga-, Bayernliga- und Landesliga-Vereinen sehr gelobt worden“, berichtete Wagner.

Im Bezirk Schwaben wird die bisherige Bezirksoberliga durch eine zweigleisige Liga ersetzt, die in eine Süd- und eine Nord-Gruppe geteilt wird, die sich jeweils auf der siebten Spielebene befinden. Ob diese dann Bezirksoberliga oder Bezirksliga heißen wird, steht noch nicht fest. Darunter werden die sechs Kreisl-

gen angesiedelt, die in der Hierarchie um eine Stufe nach oben rücken. „Es ist eine Reform mit im ersten Moment gravierenden Einschnitten“, räumte Bezirksleiter Johann Wagner ein, „aber auf Dauer die beste Lösung. Was die Spielklassenebene angeht, steigt kein Verein ab.“

Derartige Veränderungen bringen natürlich ein bewegtes Jahr mit sich. Die kommende Saison

Qualifikation zur Bezirksoberliga – Saison 2011/12

Nach heutigem aktuellen Tabellenstand würde die Qualifikation für die neue Bezirksoberliga in der Bezirksliga Nord so aussehen:

- 1. TSV Dinkelscherben (Meister spielt mit den Plätzen 7 bis 10 der bisherigen Bezirksoberliga um den Aufstieg zur Landesliga)
- 2. TSV Wertingen
- 3. TSV Neusäß
- 4. FC Donauwörth
- 5. TSV Burgheim
- 6. BSV Berg im Gau
- 7. TSV Aindling II (Plätze 2 bis 7 sind für die neue Bezirksoberliga qualifiziert.)

2011/2012 steht ganz im Zeichen der Umstrukturierung und der Qualifikation. Deshalb werden sowohl § 14 (bei Punktgleichheit gibt es ein Entscheidungsspiel) als auch § 16 der Spielordnung (der Meister hat grundsätzlich Aufstiegsrecht) außer Kraft gesetzt. Das bedeutet, dass nach Abschluss der Saison 2011/12 bei Punktgleichheit zunächst der direkte Vergleich und dann das Torverhältnis herangezogen wird. „Da-

- 8. SV Ettenbeuren
- 9. TSV Meitingen
- 10. TSV Krumbach
- 11. DJK Lechhausen
- 12. VfB Oberndorf
- 13. VfR Jettingen (Plätze 8 bis 13 spielen drei weitere Teilnehmer an der neuen Bezirksoberliga aus. Und zwar im Play-off-Modus: 8. gegen 13., 9. gegen 12. und 10. gegen 11.)
- 14. SV Thierhaupten
- 15. SpVgg Wiesenbach
- 16. SC Altenmünster (Plätze 14 bis 16 steigen in die Kreisliga ab.)

wollen wir dem entgegenwirken“, so Wagner mit einem verschmitzten Lächeln, „dass sich Vereine am letzten Spieltag für hundert Liter Bier zehn Tore reinhauen lassen.“

Die Ausführungen des Bezirksleiter, der sich lediglich ein Meinungsbild verschaffen wollte, fanden allgemeine Zustimmung. Diskutiert wurde lediglich, ob auch die Kreisliga-Meister eine Qualifikation spielen müssen, weil den Bezirksoberliga- und Bezirksliga-Meistern in der Saison 2011/12 das direkte Aufstiegsrecht verwehrt wird.

So könnten sich die neuen Ligen zusammensetzen

● **Regionalliga Bayern** oder **Bayernliga** (18 Vereine): Qualifiziert sind die fünf Vereine der Regionalliga Süd, zehn Vereine aus der Bayernliga (Plätze 1 - 10) sowie drei Vereine aus einer Qualifikationsrunde. In dieser spielen der Elfte, Zwölfte und Dreizehnte der Bayernliga mit den drei Meistern der Landesliga.

● **Verbandsliga** (jeweils 18 Vereine in Süd und Nord): Fünf Vereine aus der Bayernliga (Platz 14 - 18), 24 Vereine aus den drei Landesligen (Plätze 1 - 8) und sieben Vereine aus einer Qualifikationsrunde. Hier spielen die Meister der sieben Bezirksoberligen und die Tabellenplätze 9 bis 15 aus den drei Landesligen, also insgesamt 28 Vereine, in Hin- und Rückspiel.

● **Landesliga** (jeweils 18 Vereine in fünf Ligen): 23 Vereine aus den drei bisherigen Landesligen plus 42 Vereine aus den sieben Bezirksoberligen (Plätze 1 bis 6) plus 25 Vereine aus der Qualifikationsrunde. Hier spielen die Meister der 15 Bezirksoberligen mit den Tabellenplätzen 7 bis 10 der Bezirksoberligen in Hin- und Rückspiel.

● **Bezirks(ober)liga** (je 16 Vereine in Nord und Süd – Nord-Gruppe spielt 2012/13 mit 17 Vereinen, dieser Platz muss in der darauffolgenden Saison abgegeben werden): 3 Vereine aus der Qualifikation zur Landesliga, 6 Vereine aus der Bezirksoberliga (Platz 11–16), 6 Meister aus den Kreisligen, 6 Vereine aus der Bezirksliga Süd (Platz 2 bis 7), 6 Vereine aus der Bezirksliga Nord (Platz 2 bis 7), je 3 Vereine aus der Qualirunde Nord und Süd. Hier spielen die Plätze 8 bis 13 im Play-off-Modus mit Hin- und Rückspiel.

Sport am Wochenende

Basketball

2. Bundesliga Play-off
Gießen – Leitershof./Stadth. Sa., 19.30 Uhr

Fußball

Landesliga Süd
Gersthofen – Pullach Sa., 15 Uhr

Bezirksliga Nord
Neusäß – Krumbach Sa., 15.30 Uhr
Jettingen – Meitingen
Burgheim – Altenmünster
Wertingen – Dinkelscherben
Berg im Gau – Thierhaupten alle So., 15 Uhr

Kreisliga Augsburg
Stadtwerke – Leitershofen Sa., 15 Uhr
Haunstetten – Schwabegg Sa., 15.30 Uhr
Stadtbergen – Göggingen
Inningen – TSG Augsburg
Firnhaberau – Wehringen
Ustersbach – Hilttenfingen
Schwabmünchen II – Anhausen alle So., 15 Uhr

Kreisliga Ost
Täferingen – Biberbach
Kissing – VfR Neuburg/Donau
BSV Neuburg – Pöttmes
Herbertshausen – Stätzing
Rinnenenthal – Straß
Adelzhausen – Münster
Untermaxfeld – Gersthofen II
Gerosbach – Ecknach alle So., 15 Uhr

Kreisliga West
Burgau – Glött Sa., 15.30 Uhr
Mindelzell – Öffingen
Höchstädt – Mindeltal
Launing – Gundelfingen II
Türkiemspor Krumbach – Ziemetshausen
Dillingen – Rofingen
Ichenhausen – Aislingen
Balzhausen – Zusmarshausen alle So., 15 Uhr

Kreisliga Augsburg 1
Landsberg II – Lagerlechfeld Sa., 13 Uhr
Neusäß II – Schwab. Augsburg Sa., 13.30 Uhr
Stätzing II – Kleinaitingen So., 13 Uhr
Affing II – Gold-Blau Augsburg
Königsbrunn II – Türkiemspor Augsburg II
TKV Augsburg – Inningen II alle So., 15 Uhr

Kreisliga Augsburg 2
Haunstetten – Ried
Vikt. Augsburg – Türk Bobing. bd. Sa., 15.30 Uhr
Mering II – Großaitingen So., 13 Uhr
Hammerstriede – Langerringen
Friedberg – Deuringen
Öz Akdeniz Augsburg – Walkertshofen
Ottmaring – Bergheim
Wulfertshausen – Bachem alle So., 15 Uhr

Kreisliga West 2
Baierhofen – Steinheim
Kücklingen-Fristingen – Peterswörth
Glött II – Schretzhelm
Unterringen – Landshausen
Weisingen – Haunsheim
Mönstetten-Gundremmingen – Unterkörningen
Bissingen – Binswangen alle So., 15 Uhr

Kreisliga Nordwest
Welden – Adelsried
Westendorf – Westheim
Auerbach-Streithelm – Diedorf
Fischach – Foret
Zusammell-Hegenbach – Horgau
Neumünster-Unterschönenberg – Lützelburg
Langweid – Heretsried alle So., 15 Uhr

B-Klasse Augsburg Südwest
Königsbrunn – Langerringen II Sa., 15 Uhr
Hainhofen – Hurlach
SSV Bobingen – Untermeitingen
Gessertshausen – Reinharthausen
Obermeitingen – Mickhausen
Kleinaitingen II – TSV Bobingen II
Langgenneufm. – Klosterlechf. alle So., 15 Uhr

B-Klasse Nordwest
Steppach – Erlingen So., 10.30 Uhr
Nordendorf – Meitingen II
Reutern – Batzenhofen-Hirblingen
Ehingen-Ortlingen – Achsheim
Stettenhofen – Gablingen
Emersacker – Dinkelscherben II
Ottmarshausen – Ellgau
Bonstetten – Wöreschwang alle So., 15 Uhr

B-Klasse Augsburg 3
Kaufering II – Schwabegg II
Stadtwerke II – Leitershof. II bd. Sa., 13.30 Uhr
Stadtbergen II – Göggingen II
Firnhaberau II – Wehringen II
Ustersbach II – Hilttenfingen II
PSV Augsburg II – Anhausen II alle So., 13 Uhr
Lechhausen II – TSG Augsburg II So., 15 Uhr

B-Klasse Ost
Täferingen II – Biberbach II
Kissing II – VfR Neuburg/Donau II
BSV Neuburg II – Pöttmes II
Rinnenenthal II – Straß II
Adelzhausen II – Münster II
Untermaxfeld II – Thierhaupten II
Gerosbach II – Ecknach II alle So., 13 Uhr

B-Klasse West 4
Jettingen II – Villenbach
Wertingen II – Osterbuch bd. So., 13.15 Uhr
Scheppach – Ellerbach
Konzenberg – Altenmünster II
Oberwaldbach-Ried – Freihaldden
Rettenbach – Zusamaltheim
Holzheim/Dillingen – Roggden alle So., 15 Uhr

A-Junioren Bezirksoberliga
Friedberg – Gersthofen Sa., 15.30 Uhr
Lohwald – Aindling So., 15 Uhr

Frauen Bezirksoberliga
Donauwörth – Batzenhofen-H. Sa., 17 Uhr

Frauen Bezirksliga Nord
Kleinerdingen – Gersthofen Sa., 17 Uhr
Thierhaupten – Sandzell-Grim. Sa., 17.30 Uhr

Handball
Bezirksliga Männer
Gersthofen – Friedberg III Sa., 19.15 Uhr

Tischtennis
Frauen Regionalliga Süd
Wombach – Langweid II Sa., 15.30 Uhr

Schaubergers Dreh an der Systemschraube

Bezirksliga Nord Meitingens neuer Chefcoach setzt in Jettingen auf ein Dreier-Mittelfeld

Meitingen Das Spiel eins nach Ivan Konjevic. Und gleich ein ganz, ganz wichtiges. In Jettingen bekommt es der TSV Meitingen mit einem Gegner zu tun, der ebenfalls um den Verbleib in der Fußball-Bezirksliga Nord bangt (Sonntag, 15 Uhr). „Wir wissen um die enorme Bedeutung dieser Partie“, sagt Kurt Schaubberger, der Konjevic als Cheftrainer beerbt hat.

Auch beim Gastgeber wurde ein Wechsel auf der Kommandoebene vollzogen. Nach dem Heim-1:3 vor zwei Wochen gegen Schlusslicht SC Altenmünster erhielt Goran Ninkovic den Laufpass. Und prompt stellte sich ein Teilerfolg ein. Die Mannschaft, die zuvor sechsmal hintereinander verloren hatte, erkämpfte unter der Regie von Torhüter Markus Biberacher und Spartenchef Ferdinand Glogger in Krumbach ein 1:1. „Die fühlen sich jetzt natürlich im Aufwind“, sagt Meitingens Abteilungsleiter Torsten Vrazic.

Trainerwechsel als Weckruf

Die Trennung von Ivan Konjevic hat das TSV-Team offensichtlich als Weckruf verstanden. Das spiegelt sich in einer ungewöhnlich großen Trainingsbeteiligung. Trotz der nach wie vor zahlreichen Ausfälle

fanden sich zur Übungseinheit am Dienstag 20 Spieler ein, am Donnerstag waren es sogar 24.

Neuner bei Unfall verletzt, Potnar zum Glück wieder fit

Darunter befand sich auch Michael Potnar. Nach dreiwöchiger Pause wegen einer Bänderverletzung meldete sich der Stammspieler wieder zurück. Glücklicherweise, denn: Vertreter Stefan Neuner erlitt bei einem von ihm nicht verschuldeten Motorradunfall eine starke Prellung und eine Bänderverletzung an der Hüfte. Der beim 1:1 in Berg im Gau vom Platz gestellte Kapitän Denis Buja wurde für drei Spiele gesperrt, muss also in Jettingen und anschließend auch gegen Neusäß zusehen.

Schaubberger, der wie etliche andere auf der Verletztenliste steht, hat im Trainingsablauf an die Konjevic-Linie angeknüpft. „Es gab nur ein paar geringfügige Änderungen“, sagt der vom Co- zum Cheftrainer beförderte Routinier, der allerdings an der Systemschraube drehen, das 4-4-2 des Vorgängers einmotten wird. „Wir versuchen es in Jettingen mit einem Dreier-Mittelfeld und einem Stoßstürmer, den zwei Außen unterstützen“, verrät der neue Coach. *(rk)*

Gnadengesuch abgelehnt

Bezirksliga Nord Neusäß muss auch gegen Krumbach auf Peil verzichten

Neusäß Drei der vier Gegner, mit denen sich der TSV Neusäß seit dem Ende der Winterpause auseinandersetzen hatte, waren Kellerkinder. Und auch der fünfte siedelt in der Tiefe des Tableaus. Die Fußballer aus Krumbach, am heutigen Samstag (Anstoß 15 Uhr) zu Gast im Lohwaldstadion, müssen noch eifrig Punkte sammeln, wenn sie über die laufende Saison hinaus in der Bezirksliga Nord vertreten sein wollen.

Diese Sorgen haben die Gastgeber nicht. Dafür aber andere. Anhaltend dürftig ist beispielsweise die aktuelle personelle Ausstattung. Selbst die Hoffnung auf eine leichte Entspannung ist gestorben. Am Donnerstag setzte das Verbandssportgericht den Verein davon in Kenntnis, dass das Gnadengesuch im Fall Dmitrij Peil abgelehnt wurde. Der kasachische Ex-Nationalspieler, bei der 1:2-Niederlage in Wiesenbach zum Auftakt der Frühjahrsrunde vom Platz geflogen und danach für vier Partien auf Eis gelegt, muss ergo weiter zusehen. Gegen Krumbach allerdings letztmals, wie im Übrigen auch Kapitän Christian Weiß und Keeper Felix Kastl. Gegen die beiden Sünder, beim letzten Heimauftritt gegen den VfB Oberndorf (0:1) jeweils mit Rot bedacht, wurde eine Sperre für zwei Spiele verhängt.

Der Vierte im Bunde der Ausfälle



Stefan Scheurer (gestreiftes Trikot) soll beim TSV Neusäß für Tore sorgen und die Weichen für die kommende Saison stellen. Foto: Andreas Lode

ist Benni Schmid. Der frühere Thannhauser hat noch bis Ende nächster Woche beruflich in England zu tun. Die Zahl der Alternativen, die sich Trainer Stefan Schmid bieten, bleibt stark limitiert.

Stefan Scheurer kämpft an zwei Fronten

An zwei Fronten kämpft derzeit Stefan Scheurer. Als Stürmer soll er für Treffer sorgen und als sportli-

cher Leiter ist er damit beschäftigt, die Weichen für die kommende Saison zu stellen. Auf Torerfolge kann er nach der Winterpause noch nicht verweisen, wohl aber auf Überzeugungskraft im Verhandlungspoker. Nach Seppi Guggenberger haben auch Philipp Scherer, Frank Lehmann, Patrick Fendt und Schlussmann Daniele Miccoli ihre Zusage für ein weiteres Jahr am Lohwald gegeben. *(rk)*